

25 Jahre Dr. Pienitz - Schule Pirna
am Standort Otto-Walther-Straße
- ein Grund zur Freude und Dankbarkeit –



Am 20.12.1995 wurde einer der ersten Schulneubauten im Freistaat Sachsen im Bereich der Förderschulen eingeweiht. Diese war die Dr. Pienitz – Förderschule Pirna, die bis zu diesem Zeitpunkt im Schloss Sonnenstein, hervorgegangen aus der ehemaligen Fördereinrichtung des Kreisrehabilitationszentrums, untergebracht war.

Der Neubau am Standort Otto-Walther-Straße machte sich erforderlich, da das Schloss Sonnenstein künftig einer anderen Nutzung übergeben werden sollte. Durch den Landkreis Sächsische Schweiz wurde der neue Standort festgelegt. Der Neubau wurde über ein Investitionsvorhaben über Erbbaurechte in Form eines Leasingvertrages finanziert. Die Planung fixierte einen Festpreis und Festtermin, sodass wir pünktlich am 20.12.1995 den Schlüssel zur Übergabe aus den Händen des Landrates Herrn Michael Geisler erhalten haben.



Stadtbuchverlag W+I GmbH+Co. KG (Hrsg.):
Dr.-Pienitz-Förderschule Pirna, 1997, S.9

Der Umzug in den Neubau vollzog sich im Januar 1996, wobei zu diesem Zeitpunkt das Objekt noch nicht restlos fertiggestellt war. Allerdings war uns schon von Anfang an klar, dass uns mit dem Neubau eine sehr moderne Förderschule zur Verfügung gestellt wurde, die über Jahrzehnte zeitgemäßen Unterricht für Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ermöglichen würde. Neben modern ausgestatteten Fachräumen, einem Bewegungsbad, einem großzügigen Außenbereich, einer schuleigenen Produktionsküche standen auch verschiedene Arbeitsmöglichkeiten für schulbegleitende Therapien zur Verfügung.

Aufgrund allgemeiner gesellschaftlicher Veränderungen im Zeitraum von 25 Jahren veränderte sich natürlich auch Schule im Allgemeinen und die Dr. Pienitz-Schule im Speziellen innerhalb dieses Zeitraumes. Neben Veränderungen in materiell-technischer Ausstattung am Standort vollzogen sich auch Veränderungen bezüglich der Gesetzlichkeiten (neues Schulgesetz, neuer Lehrplan) sowie Anpassungen an eine veränderte Schülerschaft durch die Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit. Im Zeitalter der Digitalisierung von Schule und Lernprozessen freuen wir uns auf die anstehende Digitalisierung auch unserer Schule – weg vom klassischen Computerkabinett hin zum digitalen Klassenzimmer.

Als sogenannte Ganztagschule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern neben dem klassischen Kernunterricht eine Vielfalt von Neigungskursen über GTA an. Dies umfasst unter anderen Chor, Band, Tanz, Trommeln, Fußball, Tischtennis, Tischkicker, Judo, Foto, Handwerkern, Mädchentreff, Joga, Spielen,...

Dabei können viele Interessenfelder abgedeckt und Kompetenzen im Sinne des Normalisierungsprinzipes entwickelt werden.

Eigentlich wollten wir das Jubiläum „25 Jahre Neubau am aktuellen Standort Otto-Walther-Str. 14“ jetzt im Dezember 2020 aus Dankbarkeit mit Freunden, Partnern, den Eltern, unserem Kollegium und natürlich den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Jubiläumswoche und einem „Tag der offenen Tür“ feiern. Corona bedingt kam alles anders. So zeigen wir hiermit, kontaktlos-digital, unseren Lesern der Homepage unseren Grund zur Freude und Dankbarkeit an.